Wehrkreisbücherei V Stuttgart
Zg. 27. 5. 43 Nr. Z 23

Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R. St. G. B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

Bestellungen bei der Post und Kauf von Einzelnummern im Buchhandel sind ausgeschlossen. Die H. M. werden nur an Heeresdienststellen geliefert; sie sind nach H. Dv. 99 zu behandeln. Erscheinungsweise: 7. u. 21. j. Mts. Schriftleitung und Verlag: Oberkommando des Heeres, Abt. für Allgemeine Truppenangelegenheiten/Schriftleitung, Berlin W 35, Bissingzeile 21. Druck: Reichsdruckerei, Berlin SW 68.

10. Jahrgang | Berlin, den 21. Mai 1943 | 12. Ausgabe

Inhalt:

Hinweis auf die strafrechtlichen und disziplinarstrafrechtlichen Vereinbarungen und Erlasse für den Einsatz auf dem Hoheitsgebiet verbündeter und befreundeter Staaten und für den gemeinsamen Einsatz mit Verbündeten. S. 273. — Spekulationen mit R. K. K.-Scheinen und Drachmenzahlungsmitteln. S. 274. — 4. Reichskleiderkarte für die Helferinnen der Wehrmacht. S. 275. — Veterinärdienst bei der Luftwaffe. S. 275. — Vorzugsweise Beförderung von besonders ausgewählten Truppenoffizieren der höh. Kommandobehörden und Schulen. S. 276. — Überführung der Kriegsoffiziere (DAL C) zu den aktiven Offizieren; hier: Rückwirkende Übernahme von gefallenen Offizieren. S. 276. — Der Offiziernachwuchs bei fremdländischen und landeseigenen Verbänden. S. 277. — Außerdienstlicher Verkehr mit Ausländern. S. 277. — General der Heeresküsten- und Festungsartillerie. S. 277. — Sonderoffizierstreifen in den Bereichen der Armeen und Mil. Befh. sowie in Heeresgebieten. S. 277. — Verfügung über landeseigene Hilfskräfte im Osten. S. 278. — Verwendung von Karten. S. 278. — Dienstreisen innerhalb der Operationsgebiete und Heeresgebiete der Ostfront. S. 278. — Ortsklasseneinteilung. S. 278. — Nachweis von Waffen und Gerät der Ausbildungseinheiten im Soldbuch. S. 279. — Ersatztruppenteil-Bestimmung. S. 279. — Prüfstempel im Soldbuch. S. 279. — Fleckenentfernungsmittel. S. 279. — Feldgraue Sonderbekleidung. S. 279. — Einsparung von Leder. S. 279. — Berichtigungen zu den Kriegssoll an Vorschriften. S. 280. — Ergänzungen zu K. St. N. und K. A N. S. 286. — Änderung einer Druckvorschrift. S. 290. — Umbenennung von D+Vorschriften in geheime Heeresdruckvorschriften (H. Dv. g). S. 290. — Waffentechnische D-Vorschriften. S. 290. — Ausgabe von Deckblättern. S. 291.

Führerbefehle

und Verfügungen des Oberkommandos der Wehrmacht

417. Hinweis auf die strafrechtlichen und disziplinarstrafrechtlichen Vereinbarungen und Erlasse für den Einsatz auf dem Hoheitsgebiet verbündeter und befreundeter Staaten und für den gemeinsamen Einsatz mit Verbündeten.

— H. M. 1942 S. 148 Nr. 241. —
— H. M. 1941 S. 54 Nr. 84. —

I.

Die strafrechtlichen und disziplinarstrafrechtlichen Vereinbarungen und Erlasse für den Einsatz auf dem Hoheitsgebiet verbündeter und befreundeter Staaten und für den gemeinsamen Einsatz mit Verbündeten werden an alle Gerichtsherrn und höheren Befehlshaber verteilt.

II.

Die Gerichtsherrn und höheren Befehlshaber, in erster Linie die örtlichen Befehlshaber in den verbündeten und befreundeten Staaten, unterrichten die Truppenteile ihres Befehlsbereichs über die Bestimmungen, die für sie von Bedeutung sind.

III.

Es treten außer Kraft:

1. Der Erlaß O. K. W. über die vorläufige Festnahme von Wehrmachtangehörigen befreundeter Staaten und ausländischen Freiwilligen im besetzten russischen Gebiet vom 26. 2. 1942 (WFSt/Org [III/Qu] Nr. 395/42, H. M. 1942 S. 148 Nr. 241).
2. Die militärstrafrechtlichen Bestimmungen in den Besonderen Anordnungen für die im Hoheitsgebiet Italien oder dem von der italienischen Wehrmacht besetzten Feindgebiet eingesetzten Truppenteile (O. K. W. vom 13. 1. 1941 WFSt/Abt L [IV/Qu] H. M. 1941 S. 54 Nr. 84).
3. Das Abkommen zwischen dem Deutschen General in Ungarn und der königlich-ungarischen Regierung über die Wehrmachtgerichtsbarkeit in Ungarn (O. K. W./WFSt/Abt L [IV/Qu] Nr. 001206/41 g. Kdos. vom 25. 6. 1941).

O. K. W., 6. 5. 43

$\frac{14\ n\ 16}{175/43\ g}$ W R (I 3/4).

Bekanntgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 11. 5. 43
— 559/43 g — H R (III).

---

418. Spekulationen mit R. K. K.-Scheinen und Drachmenzahlungsmitteln.

Die Ausnutzung der durch die Inflation in Griechenland entstandenen besonderen Verhältnisse durch deutsche Wehrmachtangehörige oder ihnen gleichgestellte Personen zu ihrer persönlichen Bereicherung ist unzulässig und eines deutschen Soldaten unwürdig. Zur Verhinderung derartiger Inflationsgewinne, insbesondere zur Vermeidung von Spekulationen mit RKK-Scheinen im griechischen Raum wird angeordnet:

1. Die Ausgabe oder Annahme von RKK-Scheinen durch Wehrmachtangehörige und Gefolgschaftsmitglieder der Wehrmacht oder Wehrmachtdienststellen in Griechenland im Verkehr mit der griechischen Bevölkerung wird hiermit verboten.

2. Soweit die Verwendung von RKK-Scheinen vorgeschrieben ist (z. B. zur Ausstattung der Urlauber und Dienstreisenden von Griechenland nach Deutschland) ist Wehrmachtbehelfsgeld auszugeben. Für das Wehrmachtbehelfsgeld gelten die Bestimmungen des Erlasses O. K. W. $\frac{59\ B\ 1}{12716/42}$ W V (X b) vom 8. 8. 1942, nach dem insbesondere das Behelfsgeld nur im internen Verkehr der Wehrmacht verwendet werden darf.

   Die Bereitstellung des Behelfsgeldes erfolgt abweichend von Ziffer 7 des Erlasses O. K. W. $\frac{59\ B\ 1}{12716/42}$ W V (X b) vom 8. 8. 1942 nur auf dem normalen Geldversorgungswege über die Wehrmachtzentralkasse für Griechenland. Die im o. a. Erlaß zugelassene Abhebung von Behelfsgeldzahlungsmitteln durch die Feldkassen des Heeres und Amtskassen der Luftwaffe und Kriegsmarine gegen Hingabe von grünen Schecks mit rotem Schrägstreifen bei den Reichskreditkassen wird für das Behelfsgeld in Griechenland ausgeschlossen.

   Der Chefintendant beim Oberbefehlshaber Südost fordert die zur Deckung des Bedarfes erforderlichen Behelfsgeldzahlungsmittel unmittelbar bei der Hauptverwaltung der Reichskreditkasse an.

3. Bei Reisen nach Griechenland sind möglichst ebenfalls Wehrmachtbehelfsgeldzahlungsmittel zu verwenden. Soweit diese nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen, dürfen RKK-Scheine mitgeführt werden. Die mitgeführten RKK-Scheine bzw. Wehrmachtbehelfsgeldzahlungsmittel sind sofort nach Eintreffen in Griechenland gemäß Erlaß O. K. W. $\frac{60\ d\ 21.\ 11\ i}{983/43}$ AWA/W Allg (Ic 1)/W V (X) vom 12. 2. 1943 in Landeswährung nach dem Teuerungsindex 1 : 600 umzutauschen.

   Der Erlaß O. K. W. $\frac{59\ B\ 1}{12184/42}$ W V (X a) vom 20. 6. 1942, nach dem die Ausstattung von Dienstreisenden mit Landeszahlungsmitteln des Bestimmungslandes bis zum Betrage der für drei Tage zustehenden Reisegebührnisse geregelt ist, bleibt unberührt. Bei der Ausstattung von Dienstreisenden mit danach zulässigen Drachmenzahlungsmitteln und bei Rückwechslung von Drachmen in Reichsmarkzahlungsmittel ist der im Erlaß O. K. W. $\frac{60\ d\ 21.\ 11}{983/43}$ AWA/W Allg (Ic 1)/W V (X) vom 12. 2. 1943 festgesetzte Teuerungsindex von 1 : 600 anzuwenden. Etwaige sich bei Kassendienststellen der Wehrmacht durch Ausgabe von Drachmenzahlungsmitteln zu diesem Umrechnungsverhältnis ergebende Kursverluste sind bei den sächlichen Ausgaben des Kriegshaushaltes in Ausgabe zu buchen. Die bei Rückwechslung von Drachmen in Reichsmarkzahlungsmittel entstehenden Kursgewinne sind den Einnahmen des Reichs beim Kriegshaushalt zuzuführen.

4. Bei Anträgen auf Umtausch oder Versendung von Drachmenzahlungsmitteln ist jeweils scharf nachzuprüfen, ob die Geldmittel aus Inflationsgewinnen stammen. Inflationsgewinne sind zu beschlagnahmen und einzuziehen. Entsprechende Bestimmungen sind vom Oberbefehlshaber Südost zu erlassen. Der Oberbefehlshaber Südost wird ermächtigt, für den griechischen Raum alle zur Durchführung dieses Erlasses erforderlichen Maßnahmen zu treffen, insbesondere Verbringung oder Versendung unrechtmäßig erworbener Drachmenbeträge und die mißbräuchliche Verwendung der in den Truppenkassen befindlichen RKK-Scheine zu verhindern. Die bei einzelnen Wehrmachtangehörigen befindlichen RKK-Scheine sind einzuziehen und, soweit sie nicht aus Inflationsgewinnen stammen, je zur Hälfte in Wehrmachtbehelfsgeld und Landeszahlungsmittel, letztere zu dem Teuerungsindex 1 : 600, umzutauschen. Landeszahlungsmittel sind jedoch höchstens bis zur Höhe der für einen Monat in griechischer Währung zustehenden Wehrsoldbeträge auszuhändigen. Der Rest ist in Wehrmachtbehelfsgeld zu zahlen

5. Gen St d H/Gen Qu, Ch H Rüst u. BdE/General z. b. V. IV, R. d. L. u. Ob. d. L., das Reichsbankdirektorium und die Hauptverwaltung der Reichskreditkassen werden gebeten, die unterstellten Wechselstellen außerhalb des griechischen Raumes nochmals auf die Bestimmung des Erlasses O. K. W. $\frac{59\ B\ 1\ n}{6858/41}$ AWA/W V (X a) vom 27. 5. 1941 (Zahlungsregelung der Wehrmacht für Nordost-, Ost- und Südosteuropa) hinzuweisen, nach dem jede Mitnahme von Drachmenbeträgen außerhalb des griechischen Raumes verboten ist. In Härtefällen werden die Wechselstellen und die Reichsbankanstalten (jedoch nicht die übrigen zivilen Geldinstitute) ermächtigt, einmalig gegen Eintragung in die Reisepapiere (Dienstreiseausweis, Urlaubsschein) einen Betrag im Gegenwert von 10 RM zu dem mit Erlaß O. K. W. $\frac{60\ d\ 21.\ 11}{983/43}$ AWA/W Allg (Ic 1)/W V (X) vom 12. 2. 1943 festgesetzten Teuerungsindex von 1 : 600 umzutauschen.

   Falls die Einwechslung höherer Beträge verlangt wird, sind die Antragsteller an die deutschen Wehrmachtdienststellen zu verweisen. Diese werden ermächtigt, die zur Deckung des notwendigen Bedarfs erforderlichen Beträge einzuwechseln. Die übrigen im Besitz der Antragsteller befindlichen

Drachmenbeträge sind vorläufig zu beschlagnahmen und Name und Dienststelle der Antragsteller an den Oberbefehlshaber Südost mitzuteilen. Dieser prüft den Vorgang nach und gibt die vorläufig beschlagnahmten Beträge zur Auszahlung frei, sofern die Feststellungen die Rechtmäßigkeit des Erwerbes ergeben. Stammen die vorläufig sichergestellten Beträge aus Inflationsgewinnen, so ordnet er die Einziehung an.

Eingezogene Beträge sind den Einnahmen des Reiches beim Kap. VIII E 230 zuzuführen.

O. K. W., 19. 3. 43

$\frac{59\ B\ 1}{15850/43}$ WV (X).

Zusätze O. K. H.:

1. Da nach Ziffer 3 Abs. 1 Reisende nach Griechenland möglichst, Reisende von Griechenland stets mit Wehrmachtbehelfsgeld auszustatten sind, hat O. K. W. mit Erlaß vom 20. 4. 1943 $\frac{59\ B\ 1}{16563/43}$ WV (X a) in Ergänzung der Ziffer 4 seines Erlasses $\frac{59\ B\ 1}{12716/42}$ WV (X b) vom 8. 8. 1942 (H. V. Bl. 1942 Teil B Nr. 674) zugelassen, daß Wehrmachtbehelfsgeld im Rahmen der Bestimmungen der Zahlungsregelung für die Wehrmacht in Nordost-, Ost- und Südosteuropa (H. V. Bl. 1943 Teil B Nr. 160) auch von Bahnhofswechselstellen, Zuggeldwechselstellen und Grenzwechselstellen in den Ländern Ungarn, Serbien, Rumänien und Bulgarien in die Währung des jeweiligen Durchreiselandes umgetauscht werden kann.

2. Da nach Ziffer 4 der Bestimmungen des H. V. Bl. 1942 Teil B Nr. 674 Wehrmachtbehelfsgeld ohne Beschränkung der Höhe und ohne Eintragung in den Reisepapieren ein- und ausgeführt werden kann, wird ferner angeordnet, daß bei Dienstreisen nach Griechenland die Umwechslung von Behelfsgeld in Durchgangsländern und in Griechenland, bei Dienstreisen von Griechenland in Durchgangsländern und im Bestimmungsland nur in Grenzen der nach der Zahlungsregelung (H. V. Bl. 1943 Teil B Nr. 160) zugelassenen Höhe zulässig ist. Mitnahme und Umwechslung sind im Dienstreiseausweis zu bescheinigen. Umwechslungen für Urlauber in Durchreiseländern sind im Urlaubsschein zu vermerken.

3. Es sind bekanntgegeben:

a) der Erlaß O. K. W. vom 8. 8. 1942 durch H. V. Bl. 1942 Teil B Nr. 674,

b) der Erlaß O. K. W. vom 12. 2. 1943 durch H. V. Bl. 1943 Teil B Nr. 102,

c) der Erlaß O. K. W. vom 20. 6. 1942 durch H. V. Bl. 1942 Teil B Nr. 725,

d) der Erlaß O. K. W. vom 27. 5. 1941 durch H. V. Bl. 1943 Teil B Nr. 160.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 14. 5. 43

$\frac{B\ 59\ a\ 26}{1919/43}$ V 9 (II D 1).

---

419. 4. Reichskleiderkarte für die Helferinnen der Wehrmacht.

— H. M. 1943 S. 210 Nr. 300. —

1. Nach dem Vorgangserlaß — Ziff. 1 — müssen den Helferinnen der Wehrmacht, die mit Oberbekleidung und Schuhwerk aus Dienstbeständen voll ausgestattet werden, von der 4. Reichskleiderkarte 35 mit Fälligkeitsdatum bezeichnete Bezugsabschnitte (Punkte) abgetrennt werden. Die Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete, der die abgeschnittenen Punkte einzusenden sind, teilt dem O. K. W. mit, daß die Dienststellen auch Punkte mit dem Aufdruck »Gültig nach Aufruf« abgeschnitten und eingeschickt haben. Das war unzulässig!

Es wird gebeten, die Dienststellen, bei denen Helferinnen beschäftigt sind, umgehend anzuweisen, daß von den Reichskleiderkarten der Helferinnen nur die mit Fälligkeitsdatum bezeichneten Punkte abzutrennen sind.

Um Mitteilung des Veranlaßten wird gebeten.

2. Den Dienststellen, die bereits anders verfahren haben, werden die eingesandten Punkte wieder zugestellt mit der Aufforderung, die mit Aufdruck »Gültig nach Aufruf« versehenen Punkte den Helferinnen wieder auszuhändigen und dafür die gleiche Zahl mit Fälligkeitsdatum versehenen Punkte abzuschneiden und sie der Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete erneut einzusenden.

Sollte das in Einzelfällen nicht mehr möglich sein, weil die Helferinnen die Punkte verbraucht haben, müssen die verantwortlichen Vorgesetzten zur Rechenschaft gezogen werden; siehe die Verbrauchsregelungs-Strafverordnung vom 26. 11. 1941 — § 2 —, RGBl. I 1941 S. 774.

O. K. W., 8. 5. 43

$\frac{2f\ 32\ Beih.\ 1}{9451/43}$ WV (III c).

Bekanntgegeben.

Auf Ziff. 1 Abs. 2 in Vorstehendem wird zur Beachtung hingewiesen. In H. M. 1943 Nr. 300 Ziff. 2 ist ausdrücklich bestimmt, daß mit Gültigkeitsdauer versehene Punkte von der Reichskleiderkarte abzutrennen sind. Die Strafbestimmungen enthält H. V. Bl. 1942 Teil B S. 27 Nr. 48 in Ziff. 5 der Zusätze.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 12. 5. 43

— 31 a/c — Abt Bkl (I).

---

420. Veterinärdienst bei der Luftwaffe.

— H. M. 1942 Nr. 829. —

Auf Grund der Aufstellung von Luftwaffenfeldverbänden mit Veterinärkompanien bzw. der Veterinärabteilung der Luftwaffe usw. werden nachstehende Änderungen der Bezugsverfügung erfor-

derlich. Die Bezugsverfügung ist entsprechend zu berichtigen:

1. Abschnitt A, Ziffer 3a:
   Streiche: »Veterinäroffizier beim Fliegerkorps bzw.« und setze dafür: »Korpsveterinär bzw. Veterinäroffizier«.
2. Abschnitt A, Ziffer 3b:
   Streiche: »beim Fliegerkorps bzw.«.
3. Abschnitt B, Ziffer 2:
   Setze nach »Veterinäreinheit des Heeres« ein Komma und füge an: »soweit nicht Abgabe an Veterinärtruppen der Luftwaffe möglich ist.«.
4. Abschnitt B, Ziffer 6, 2. Absatz, Zeile 2:
   Füge nach »Pferde« ein: »und Hunde«.
5. Abschnitt B, Ziffer 6, letzter Absatz:
   Streiche: Fliegerkorps mit Korpsveterinär bzw. Veterinäroffizier« und setze dafür: »Luftwaffenfeldkorps«.
6. Abschnitt C, III, Ziffer 1:
   Streiche: »und für das Hufbeschlagpersonal der Luftwaffe«.
7. Abschnitt C, III, Ziffer 2:
   Streiche den bisherigen Wortlaut und setze dafür: »Ersatztruppenteil für das Hufbeschlagpersonal der Luftwaffe ist die Veterinärabteilung der Luftwaffe in Graudenz.«.
8. Abschnitt D, I, Ziffer 2:
   Füge nach dem 1. Absatz als neuen Absatz ein:
   »Für Verbände und Einheiten der Luftwaffe, die einer Kommandobehörde des Heeres unterstellt sind, haben die Anforderungen von Ersatzpferden bei dieser zu erfolgen.«.

O. K. W., 4. 5. 43
— 1599/43 — V In (1a).

421. Vorzugsweise Beförderung von besonders ausgewählten Truppenoffizieren der höh. Kommandobehörden und Schulen.

1. Die Truppenoffiziere der höheren Kommandobehörden und Schulen, die in diese Stellung versetzt wurden, weil sie im Truppendienst durch besondere Tüchtigkeit hervorgetreten sind und sich als Führer vor dem Feinde in diesem Kriege voll bewährt haben, können nach einjähriger Bewährung in ihren Stellen zur vorzugsweisen Beförderung vorgeschlagen werden.

2. Voraussetzung für eine solche vorzugsweise Beförderung ist, daß der betreffende Offizier

a) seine jetzige Stellung gut ausfüllt,
b) ein bestimmtes Rangdienstalter seines Dienstgrades besitzt, damit ein Überspringen anderer, hochwertiger in Stäben und Kommandobehörden eingesetzter Offiziere (Generalstab, höh. Adjutanten usw.) verhindert wird,
c) sich in einer Stellengruppe befindet, die dem vorgeschlagenen Dienstgrad entspricht,
d) im Truppendienst früher durch besondere Tüchtigkeit hervorgetreten ist,
e) sich in diesem Kriege als Führer vor dem Feinde bewährt hat,
f) die uneingeschränkte Eignung zu der dem nächsthöheren Dienstgrad entsprechenden Truppenführerstelle besitzt,
g) außerhalb der Front noch nicht vorzugsweise befördert worden ist,
h) nach der erfolgten vorzugsweisen Beförderung innerhalb eines Jahres, soweit er k. v. oder g. v. F. ist, einer Verwendung an der Front bzw. im Feldheer zugeführt wird.

3. Die Verfügung OKH/PA/Ag P1 (1a III) Nr. 950/43 v. 26. 1. 43 wird durch die vorstehende Verfügung aufgehoben und ist zu vernichten (nur Hausverteiler).

Schmundt
Generalleutnant.

Zusätze:

Bis auf weiteres können Truppenoffiziere der höheren Kommandobehörden und Schulen — soweit die festgesetzten Voraussetzungen vorliegen — in folgendem Dienstalter vorzugsweise befördert werden:

zum Hauptmann: Oberleutnante nach 1½ Jahr Laufzeit in diesem Dienstgrad,

zum Major: Hauptleute mit Rangdienstalter 1. 6. 41 und älter,

zum Oberstleutnant: Majore nach 1½ Jahr Laufzeit in diesem Dienstgrad,

zum Oberst: Oberstleutnante nach 1 Jahr Laufzeit in diesem Dienstgrad.

O. K. H., 1. 5. 43
— 3190/43 — Ag P 1 (1a I).

222. Überführung der Kriegsoffiziere (DAL C) zu den aktiven Offizieren; hier: Rückwirkende Übernahme von gefallenen Offizieren.

— H. M. 42 Nr. 983 —

H. M. 42 Nr. 983 ist mit folgender Ziffer 5 zu ergänzen:

5. Gefallene Offiziere der ehem. DAL C gelten rückwirkend mit Kriegsbeginn vom Tage der jeweiligen Beförderung zum Offizier als zu den aktiven Offizieren des Friedensstandes übergeführt. Benachrichtigung der Angehörigen über diese nachträgliche Übernahme hat durch die zuständigen WBK in würdiger Form zu erfolgen.

O. K. H., 4. 5. 43
— 3540/43 — Ag P 1 (1a I).

423. Der Offiziernachwuchs bei fremdländischen und landeseigenen Verbänden.

Bei allen fremdländischen und landeseigenen Verbänden sind die für die Offizierlaufbahn geeigneten deutschen Soldaten ohne Rücksicht auf das Lebensalter zur Teilnahme an einem Fhj.-Lehrgang ihrer Ausbildungswaffe verpflichtet und hierzu gemäß Merkblatt für Offiziernachwuchs Nr. 1 zur Teilnahme an einem Fhj.-Lehrgang ins Ersatzheer zu versetzen.

Nach Beendigung des Fhj.-Lehrgangs bzw. des daran anschließenden Lehrgangs für aktive Offiziere sind diese Soldaten durch die zuständigen stellv. Gen. Kdos. umgehend und vollzählig wieder zu den fremdländischen oder landeseigenen Verbänden zurückzuversetzen, die sie für Teilnahme an dem Fhj-Lehrgang namhaft gemacht haben.

O. K. H., 17. 5. 43
— 2725/43 — P 4 (III d).

---

424. Außerdienstlicher Verkehr mit Ausländern.

Immer wieder wird beobachtet, daß Heeresangehörige aller Dienstgrade außerdienstlich mit ausländischen Offizieren und Angehörigen fremder Missionen gesellschaftlich verkehren.

Nach der Verfügung O. K. W. A Ausl/Abw — Abt Abw III Nr. 1052/6. 41 g. III (W) vom 19. 7. 41 Ob d H Az. 21 k Gen St d H — Att Abt (Z) Nr. 3208/41 geh. vom 18. 11. 41, veröffentlicht in den H. M. 1941 Nr. 1217, ist jeder außerdienstliche (z. B. gesellschaftliche) Verkehr von Wehrmachtangehörigen mit

a) ausländischen Offizieren,
b) ausländischen Vertretern fremder Missionen und Vertretungen (Botschaften, Gesandtschaften, Konsulaten),
c) ausländischen Kommissionsmitgliedern (z. B. Abnahme-, Wirtschaftskommissionen),
d) ausländischen Pressevertretern

und deren Familienmitgliedern verboten. Ausnahmen bedürfen unter Anlegung eines strengen Maßstabes der Genehmigung der Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile.

Für die Angehörigen des Heeres ist die bearbeitende Stelle der Generalstab des Heeres/Attachéabteilung.

Im allgemeinen sind in Kriegszeiten Einladungen abzusagen; wo ausnahmsweise die Annahme einer Einladung geboten erscheint, ist rechtzeitig die Genehmigung zu beantragen. Die Verfügung Ob d H/Gen St d H/Att Abt Nr. 290/40 geh. vom 31. 1. 40 gilt auch heute noch ohne Einschränkung.

Soweit bisher festgestellt werden konnte, haben in den meisten Fällen Offiziere nicht nur Einladungen ohne die erforderliche vorherige Genehmigung angenommen, sondern auch auf Grund von früheren Bekanntschaften von sich aus den erneuten Verkehr mit ausländischen Offizieren und Diplomaten aufgenommen.

Es wird daher erneut auf die gegebenen Bestimmungen, die für Heeresangehörige aller Dienstgrade gelten, verwiesen. Sie sind durch die Kommandeure und verantwortlichen Offiziere zum Gegenstand eingehender Belehrung zu machen.

In Zukunft werden diejenigen, die gegen die Bestimmungen verstoßen, ohne Rücksicht auf den Dienstgrad zur Verantwortung gezogen werden.

O. K. H., 21. 4. 43
— 851/43 g — Chef Gen St d H.

---

425. General der Heeresküsten- und Festungsartillerie.

Mit dem 15. 5. 43 ist im Gen St d H die Dienststelle »General der Heeresküsten- und Festungsartillerie« gem. Org Abt Nr. 582/43 geh. v. 30. 4. 43 aufgestellt. Sie untersteht dem General der Artillerie b. Ob. d. H., Dienstsitz Berlin W 35, Tirpitzufer 64, III. Stock.

O. K. H., 1. 5. 43
— 3099/43 g — Gen St d H/Gen d Art b. Ob. d. H.

---

426. Sonderoffizierstreifen in den Bereichen der Armeen und Mil. Befh. sowie in Heeresgebieten.

1. Armee-Ob. Kdos., Pz. Armee-Ob. Kdos., Mil. Befh. und Befh. in den H. Geb. werden berechtigt, in ihren Bereichen den Heeresstreifendienst je nach Bedarf durch Sonder-Offizierstreifen zu verdichten. Dieses Recht darf nicht an unterstellte Einheiten weitergegeben werden.

2. Aufgaben und Befugnisse:

Die Sonder-Offizierstreifen haben die gleichen Aufgaben und Befugnisse, wie die Streifen des bodenständigen Heeresstreifendienstes, jedoch nur gegenüber Heeresangehörigen und Angehörigen des Heeresgefolges. Gegenüber den Angehörigen der anderen Wehrmachtteile, der Waffen-SS und dem Wehrmachtgefolge besitzen sie ebenso wie der bodenständige Heeresstreifendienst keine Disziplinarbefugnisse, sondern lediglich das Recht der Meldung, der Festnahme und des Waffengebrauchs in dem Umfange, wie es jedem Offizier der Wehrmacht zusteht.

3. Aufstellung:

Die Sonder-Offizierstreifen werden durch die Ob. Befh. bzw. Befh. der in Ziffer 1 aufgeführten Kommandobehörden eingesetzt. Stärke wie Offizierstreifen des Heeresstreifendienstes. Besondere Planstellen werden für die Sonder-Offizierstreifen nicht ausgebracht. Sie sind vielmehr aus vorübergehend für den Gefechtsdienst ausfallenden Offz. und Uffz. sowie aus Offizieren der Führer-Reserve oder solchen Offz. und Uffz. zusammenzustellen, die neben ihrer Hauptaufgabe zum Streifendienst herangezogen werden können.

Maßgebend für die Auswahl der Offz. und Uffz. ist die Persönlichkeit, für Offiziere außerdem Erfahrung als Disziplinarvorgesetzte.

4. Einsatz und Unterstellungsverhältnis:

Der Einsatz von Sonder-Offizierstreifen erfolgt durch Befehl der einzelnen AOK, Pz. AOK, Mil. Befh. oder Befh. in den H. Geb. von einem bestimmten Zeitpunkt an auf bestimmte Zeit.

Der Einsatz der Sonder-Offizierstreifen ist von den aufstellenden Kommandobehörden zu steuern. Um den Sonder-Offizierstreifen die Durchführung ihrer Aufgaben zu erleichtern, ist ihr Einsatz in einem bestimmten Raum (Div., Korps-Bereich oder ähnliches) zweckmäßig.

Mit ihrem Zusammentritt unterstehen die Sonder-Offizierstreifen bis zu ihrer Auflösung dem Kommandeur der betreffenden bodenständigen Heeresstreifendienstgruppe; bei Kommandobehörden, die über keine eigene Heeresstreifendienstgruppe verfügen, dem Chef des Gen. Stabes unmittelbar.

Sonder-Offizierstreifen, die aus Offz. und Uffz. bestehen, die neben ihrer Hauptaufgabe zum Streifendienst herangezogen werden, unterstehen nur für die Zeit, in der sie sich im Streifendienst befinden, den in Ziffer 1 aufgeführten Kommandobehörden unmittelbar. Der Einsatz derartiger Sonder-Offizierstreifen kann nur in dem Umfange erfolgen, wie die Hauptaufgaben der betreffenden Offz. und Uffz. es zulassen.

5. Ausbildung:

Vor ihrem Einsatz sind die Sonder-Offizierstreifen (soweit möglich durch den Kdr. der bodenständigen Heeresstreifendienstgruppe) über die Bestimmungen der H. M. 1941, Nr. 526 »Überwachung der Manneszucht außerhalb der geschlossenen Truppe« und über das Mitteilungsblatt »Der Streifendienst« (anzufordern bei O. K. H./Chef H Rüst u. BdE/AHA/Gen z. b. V. IV) so zu unterrichten, daß sie ihre Aufgabe nach den gegebenen Bestimmungen und Richtlinien mit den in Ziffer 2 aufgeführten Einschränkungen durchführen können.

6. Bezeichnung und Abzeichen:

Die Sonder-Offizierstreifen tragen folgende Bezeichnung:

Armee-Streife,
Mil. Befh.-Streife,
H. Geb.-Streife.

Die Streifenangehörigen sind durch weiße Armbinde mit entsprechendem abgestempelten Aufdruck zu kennzeichnen und mit einem Ausweis der aufstellenden Kommandobehörde auszustatten.

Die Sonder-Offizierstreifen tragen Dienstanzug, Stahlhelm und Schußwaffe.

O. K. H., 8. 5. 43

— II/17083/43 g — Gen St d H/Org Abt.

427. Verfügung über landeseigene Hilfskräfte im Osten.

Durch die Heeresvorschriftenverwaltung gelangt die neue Verfügung über Hilfswillige (Verfügung O. K. H./Gen St d H/Gen d Osttr/Org Abt Nr. II/5000/43 geh. vom 29. 4. 1943 betr. Landeseigene Hilfskräfte im Osten — Hilfswillige —) über die Feldvorschriftenstellen zur Verteilung. Damit treten die Bestimmungen der Verfügung O. K. H./Gen St d H/Org Abt (II) Nr. 8000/42 vom August 1942, soweit sie Hilfswillige betreffen, außer Kraft. Für die landeseigenen Verbände gelten, bis zum Erscheinen der in Arbeit befindlichen Verfügung über landeseigene Verbände, die Bestimmungen der Verfügung O. K. H./Gen St d H/Org Abt (II) Nr. 8000/42 vom August 1942 weiter.

O. K. H., 4. 5. 43

— 17565/43 g — Gen St d H/Org Abt (II).

428. Verwendung von Karten.

Im Dienstverkehr können veraltete Karten, die nicht für das Bedrucken der Rückseite in Frage kommen, nach Freigabe durch die Ia/Meß der H. Gr. bzw. Armeen als Verpackungsmaterial (Briefumschläge usw.) verwendet werden. Zuvor sind die Vermerke »Nur für den Dienstgebrauch« bzw. »Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt« zu entfernen. Großmaßstäbliche Karte 1 : 25 000, 1 : 50 000 und 1 : 100 000 und Karten sämtl. Maßstäbe mit Stellungs- bzw. Befestigungseindruck kommen für die Freigabe nicht in Frage. Die Verwendung derartigen Packmaterials (Briefumschläge usw.) für nichtdienstl. Zwecke bleibt nach wie vor verboten.

O. K. H., 8. 5. 43

— 3570/43 — Gen St d H/Kr K Verm Chef.

429. Dienstreisen innerhalb der Operationsgebiete und Heeresgebiete der Ostfront.

Die in H. M. 1941 Nr. 815 getroffene Regelung, daß Dienstreiseausweise stets von der dem Truppenteil übergeordneten Dienststelle auszufertigen sind, wird für den Verkehr innerhalb der Operationsgebiete und der Heeresgebiete der Ostfront wie folgt ergänzt:

Für Einheiten (Kp., Btl., Abt. usw.) und einzelreisende Soldaten, die von ihrer übergeordneten Dienststelle oder ihrem Truppenteil so weit abgesetzt sind, daß durch das Ausstellen der Dienstreiseausweise (Sonderausweis D) durch diese Dienststelle eine erhebliche Verzögerung der Reise eintreten würde, darf der Sonderausweis D von einer der übergeordneten Dienststelle gleichgestellten ortsnahen Dienststelle (Btl., Abt., Rgt.) oder von einer Ortskdtr. ausgefertigt werden.

Ch H Rüst u. BdE, 12. 5. 43

— 5270/43 — Stab/I c.

430. Ortsklasseneinteilung.

Auf Grund des § 12 Absatz 2 des Reichsbesoldungsgesetzes vom 16. Dezember 1927 in der Fassung des § 1 Absatz 1 des Gesetzes zur Anpassung des Ortsklassenverzeichnisses an die veränderten Verhältnisse vom 24. Mai 1940 hat der Reichsminister der Finanzen mit Erlaß vom 8. Mai 1943 A 4541 — 3718 IV geh. für die Wehrmachtanlage

Heeresgutsbezirk Münsingen (Württemberg), Kreis Münsingen, mit Wirkung ab 1. April 1943 die Ortsklasse C festgesetzt.

In das Ortsklassenverzeichnis für militärische Anstalten im Großdeutschen Reich (H. M. 1941 Nr. 423) ist zwischen Sachsen und Thüringen aufzunehmen:

Württemberg
Landkreis Münsingen

Münsingen, Heeresgutsbezirk C

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 14. 5. 43
60 b 12 Ortskl. / 1270/43 II. Ang. Z (III 5).

431. Nachweis von Waffen und Gerät der Ausbildungseinheiten im Soldbuch.

— H. M. 1940 Nr. 205. —

Waffen und Gerät, die bei den Ausbildungseinheiten ständig im Besitz des Soldaten bleiben, sind (wie beim Feldheer) mit ihren Kennzeichen in das Soldbuch des Inhabers (Seiten 8a bis 8d) einzutragen.

Einzelheiten siehe H. M. 1940 Nr. 205 bzw. H. Dv. 488/5 Nr. 110 (alte Ausgabe Nr. 92), die wie folgt, handschriftlich zu ergänzen sind:

1. H. M. 1940 Nr. 205

Ziff. 1, erste Zeile: Hinter »Feldheer« füge ein »und bei den Ausbildungseinheiten«

Ziff. 1, vorletzte Zeile: Hinter »Feldheer« füge ein »und zu den Ausbildungseinheiten«.

2. H. Dv. 488/5

Nr. 110, erste Zeile (alte Ausgabe Nr. 92): Hinter »Feldheer« füge ein »und bei den Ausbildungseinheiten«.

Vorletzte Zeile: Hinter »Feldheer« füge ein »und zu den Ausbildungseinheiten«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 5. 43
— 89 — AHA/Stab (Sonderstab A).

432. Ersatztruppenteil-Bestimmung.

Ersatztruppenteil der Gruppen Inf. (Fest) bzw. Artl. (Fest) bei den Inspekteuren der Landesbefestigung, Festungspionierkommandeuren und Festungspionierstäben ist für

a) Offiziere und Spezialisten der Inf.- und Artl.-Waffe der Ersatztruppenteil, dem sie vor ihrer Versetzung zu den Festungspionierdienststellen zugehörten,

b) Unterpersonal (soweit es sich nicht um Spezialisten der Inf.- bzw. Artl.-Waffe handelt) der Ersatztruppenteil der Fest. Pi. Dienststelle, dem es jetzt zugehört.

Ch H Rüst u. BdE, 7. 5. 43
— 15441/43 g — AHA/Ia (VII).

433. Prüfstempel im Soldbuch.

Dem in H. M. 1943 Nr. 14 gegebenen Befehl ist noch nicht allenthalben entsprochen worden. Hieraus ergeben sich für die Einzelreisenden Unannehmlichkeiten, ferner werden Streifendienst und Truppe mit unnötigem Schriftverkehr belastet.

Sämtliche Einheiten haben die Durchführung des o. a. Befehls nochmals zu überprüfen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 5. 43
— 11307/43 — Tr Abt (V).

434. Fleckenentfernungsmittel.

Bei Anwendung eines Fleckenwassers in geschlossenem Raum ist ein Fall schwerer Vergiftung mit Todesfolge eingetreten. Fleckenwasser enthalten zum Teil Trichloräthylen und ähnliche Stoffe als Lösungsmittel für Fette und Harze. Die Dämpfe dieses und ähnlicher Lösungsmittel sind giftig. Derartige Fleckenmittel dürfen daher nur in gut durchlüfteten Räumen oder im Freien angewendet werden.

Bei Beschaffung von Fleckenwasser ist darauf zu achten, daß den Packungen Gebrauchsanweisungen in ausreichender Menge beiliegen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 11. 5. 43
— 64 f 18 — Abt Bkl (II b).

435. Feldgraue Sonderbekleidung.

Feldgraue Sonderbekleidung erhalten:

1. Angehörige der Eisb. Pz. Züge.

   Waffenfarbe rosa, auf den aufschiebbaren Schlaufen zu Schulterklappen ein gotisches »E« (H. M. 1941 S. 567 Nr. 1070), auf den Kragenpatten der feldgrauen Feldjacken Doppellitzen wie an der Feldbluse.

2. Einheiten der Heer.-Flakart.-Abt. auf Sfl.

   Waffenfarbe hochrot, Kragenpatten und Doppellitzen wie zu 1. (H. M. 1943 S. 82 Nr. 134).

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 12. 5. 43
64 f 17 / 5237/43 Abt Bkl (II a).

436. Einsparung von Leder.

Das Oberkommando der Wehrmacht hat die Breite der Leibriemen für Offiziere und Selbsteinkleider in Führerdienstgraden für die Dauer des Krieges mit sofortiger Wirkung von 50 mm auf 45 mm herabgesetzt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 14. 5. 43
— 64 h 10/11. 20 — Abt Bkl (III a).

437. Berichtigungen zu den Kriegssoll an Vorschriften.

Pioniere (Feldheer).

I. Es sind einzufügen:

Art-Nummer	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
	D					
Kriegssoll jedes Stabes	191/1	Gewehr 41	—	2	—	Nur bei entspr. Ausstattung
»	1102/6	Der Kohlenoxydanzeiger	1	—	—	
»	1401	Merkbl. z. Alarmleuchtzeichen	—	1	—	Nur bei entspr. Ausstattung
»	Merkbl.	Engl. Sonderunternehmen	1	—	—	Nur zust. beim Einsatz im Westen, Norwegen, Südosten und Afrika
»	»	Taschenbuch Russ. Heer	1	—	—	Nur zust. beim Einsatz an der Ostfront
»	»	Merkbl. f. d. Komp. Führer	1	—	—	
»	»	Verfahren b. Kraftfahrunfällen v. Kfz.	—	1	—	
	D					
Kriegssoll jeder Komp.	191/1	Gewehr 41	—	4	—	Nur bei entspr. Ausstattung
»	1401	Merkbl. z. Alarmleuchtzeichen	—	1	—	Nur bei entspr. Ausstattung
»	Merkbl.	Engl. Sonderunternehmen	1	—	—	Nur zust. beim Einsatz im Westen, Norwegen, Südosten und Afrika
»	»	Taschenbuch Russ. Heer	4	—	—	Nur zust. beim Einsatz an der Ostfront
»	»	Merkbl. f. d. Komp. Führer	1	—	—	
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh.	Merkbl.	Die Stockmine	1	1	—	
»	»	Mi. Spr. Gerät	—	1	1	
»	» geh.	Richtl. f. Einsatz u. Verwend. d. Pi. Horchzg. (mot)	—	1	—	
für alle Eisb. Pi. Btls. Stbe. d. Feldh.	Merkbl.	Die Stockmine	1	1	—	
für alle Pi. Kp. d. Feldh.	Merkbl.	Die Stockmine	4	1	5	
»	»	Mi. Spr. Gerät	1	1	2	
für alle Eisb. Pi. d. Feldh.	Merkbl.	Die Stockmine	2	—	—	
für alle Br. Kol. d. Feldh.	Merkbl.	Die Stockmine	1	—	—	
für alle le. Pi. Kol. d. Feldh.	Merkbl.	Die Stockmine	—	1	1	
»	»	Mi. Spr. Gerät	1	1	—	
alle Einh. mit San. Offz.	Merkbl.	Erkennung v. Selbstverstümmelungen	1	—	—	je Einh. u. je San. Offz.
	D					
für alle Einh. d. Fest. Pi. d. Feldh.	1401	Merkbl. z. Alarmleuchtzeichen	1	—	—	Nur bei entspr. Ausstattung
für alle selbst. Züge	Merkbl.	Taschenbuch Russ. Heer	1	—	—	Nur zust. beim Einsatz an der Ostfront
711e, 726	Merkbl.	Merkbl. f. Art. Nr. 17 Wettermeld. f. Schießen u. Aufkl.	1	—	—	
705, 708, 763, 768, 790	Merkbl.	Die Stockmine	1	1	—	
735	»	Die Stockmine	1	—	—	
751, 753, 758/760/762, 777, 777a/777b, 778, 780, 785	»	Die Stockmine	—	1	1	

Art-Nummer	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
755	Merkbl.	Die Stockmine	2	—	—	
701	»	Brückengerät J 42	1	—	1	
736, 760a	»	Brückengerät J 42	1	1	3	
705	»	Mi. Spr. Gerät	—	1	1	
705	» geh.	Richtl. f. Einsatz u. Verwend. d. Pi. Horchzg. (mot)	—	1	—	
785	»	Richtl. f. Einsatz u. Verwend. d. Pi. Horchzg. (mot)	1	1	3	

II. Es sind zu streichen mit allen Angaben folgende Vorschriften, wo sie erscheinen:

Nr. der Vorschrift	Benennung
H. Dv.	
119/949	Schußtafel f. d. kz. 8 cm Gr. W. 42 m. d. 8 cm W. Gr. 34 usw.
288/13	Schärf- u. Stauchmaschine
D	
226/1—4	Merkbl f. d. Bekämpf. d. s. engl. Pz. Kpfw. Heft 1—4
Merkbl.	Gasmaske 38
»	Unters. auf Tropendienstfähigkeit
»	Tarnung der Russen im Sommer
»	Feldbefestigung d. Inf.
»	Schießen m. 8 cm Wgr. 38 aus dem s. Gr. W.
»	Merkbl. f. d. Verladen einer Heeresfeldbahnstrecke
Merkbl. geh.	Sammelheft zu OKH Nr. 300/40g PA (2) Ia v. 25. 10. 40
» »	Merkbl. üb. Gliederung u. Einsatz d. Pz. Fb. Abt.

III. Sonstige Berichtigungen:

1. Ändere die Benennung der H. Dv. 488/5 in »Erhaltung d. Waff. u. Ausrüst. d. Feldh.«
2. Ändere D 164/1 in 164/1a.
3. Merkblatt »Weltanschaul. Erziehung u. geist. Betreuung im Heere«: streiche in Spalte »B« die Sollzahl 1 und setze die Sollzahl 1 in Spalte »A«.
4. Merkblatt »Hafthohlladungen« streiche unter Merkblätter usw. (geheim) und setze unter Merkblätter usw. (offen und N. f. D.).

Nachrichtentruppe Schnelle Truppen (außer Kav.) (Feldheer).

I. Es sind einzufügen:

A. In die Kriegssoll aller Einheiten eines Panzerregiments.

Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
D					
910/3	Der Umformersatz U. 20a 2	1	1	—	
919/1	Die künstlichen Antennen (für Leistungen unter 250 Watt)	1	1	—	
936/5	Merkblatt Entstörung von Kraftwagen und Krafträdern	1	1	—	
937/1	Der Umformersatz E. U. a	1	1	—	
937/2	Der Umformersatz E. U. a 1	1	1	—	
938/2	Der Umformersatz U. 10a	1	1	—	
945/1	Der Umformersatz U. 30b	1	1	—	

Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
D					
949/2	Der 10 Watt-Sender c	1	1	—	
958/1	Das Frequenzprüfgerät b	—	1	—	
958/5	Merkblatt zur Bedienung des Frequenzprüfgeräts b	1	1	—	
963/51	Vorläufige Ausführungsbestimmungen für die Entstörung von Kraftfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren	1	1	—	
968/2	Der Mittelwellenempfänger c	1	1	—	
974/2	Der 30 Watt-Sender a	1	1	—	
983/1	Der 20 Watt-Sender d	1	1	—	
988/1	Der Ultrakurzwellenempfänger e	1	1	—	
1007/1	Die Funk- u. Bordsprechanl. im Pz. Bef. Wg.	1	1	—	
1008/1	Die Funk- u. Bordsprechanl. im Pz. Kpfwg. VI (H) u. (P)	1	1	—	
1008/5	Anleitung. Die Funk- u. Bordsprechanl. im Pz. Kpfwg. VI (H) u. (P)	1	1	—	
1012/1	Die Funk- u. Bordsprechanlage im Pz. Kpfwg. V	1	1	—	
1012/5	Anleitung. Die Funk- u. Bordsprechanlage im Pz. Kpfwg. V	1	1	—	
1032/1	Das Frequenzprüfgerät e	1	1	—	
1032/5	Merkblatt zur Bedienung des Frequenzprüfgeräts e	1	1	—	
9000/5	Merkblatt zur Bedienung des Ottomotors (1 Zylinder, 2 Takt/32 ccm Hubvolumen 0,9 PS bei 4800 Umdrehungen)	1	1	—	
9001/5	Merkblatt zur Bedienung des Gleichstromerzeugers 400 b, 400 W (12/15 V)	1	1	—	
9005/1	Das Funksprechgerät d	—	1	—	
9023/5	Anleitung. Die Funk- u. Bordsprechanlage im Pz. Kpfwg. V und VI als Bef. Wg.	1	1	—	
9034/5	Bedienung des Frequenzprüfgerätes i	1	1	—	

B. In die Kriegssoll 1169a—x soweit nicht bereits aufgeführt:

Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
H. Dv.					
119/115	Schußtafeln f. d. 7,62 cm F. K. 295/1 (r) — russ 02,30 L/30 — usw.	3	—	—	
119/423	Schußtafeln f. d. 10 cm le. F. H. 14/19 (p)	3	—	—	
141/1,2	Truppenvermessungsdienst (Heft 1, 2)	—	1	—	
200/5	A. V. A. Heft 5: Die Führung der Artillerie	1	—	—	
200/6	A. V. A. Heft 6: Die Schießvorschrift	1	1	—	
Merkblatt	Merkbl. f. Art. Nr. 1—42 (ohne 3, 4, 9, 17, 40, 41)	—	4	—	

C. In die Kriegssoll aller Einheiten mit San. Offz.:

Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
Merkblatt	Erkennung von Selbstverstümmelungen Einheit und je San. Offz.	1	—	—	

D. In die Kriegssoll aller Stäbe und Kompanien:

Nr. der Vorschrift	Benennung		Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
D						
191/1	Gewehr 41	Stäbe:	—	2	—	Wenn im Verband vorhanden.
		Komp.:	—	4	—	Wenn mit Gerät ausgestattet.
Merkblatt	Engl. Sonderunternehmen	Stäbe u. Komp.:	1	—	—	Nur zuständig beim Einsatz im Westen, Norwegen, Südosten und Afrika.
»	Verfahren b. Kraftfahrunfällen v. Kfz.	Stäbe:	—	1	—	

E. In die Kriegssoll nachstehender Art-Nummern:

Art-Nummer	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
	H. Dv.					
1103	119/325	Vorl. Schußtafel f. 7,5 cm Kw K 42 u. 7,5 cm Stu K 42	1	—	—	Nur, wenn Geschütz im Verband vorhanden.
1107	119/325	Vorl. Schußtafel f. 7,5 cm Kw K 42 u. 7,5 cm Stu K 42	10	—	—	Nur, wenn Geschütz im Verband vorhanden.
1175, 1176d	119/325	Vorl. Schußtafel f. 7,5 cm Kw K 42 u. 7,5 cm Stu K 42	23	—	—	Nur, wenn mit entsprechendem Geschütz ausgestattet.
1103, 1107	119/329	Vorl. Schußtafel f. 8,8 cm Kw K 43 u. 8,8 cm Stu K 43 und 8,8 cm Pak 43 usw.	1	—	—	Nur, wenn Geschütz im Verband vorhanden.
1106	119/329	Vorl. Schußtafel f. 8,8 cm Kw K 43 u. 8,8 cm Stu K 43 und 8,8 cm Pak 43 usw.	4	—	—	Nur, wenn Geschütz im Verband vorhanden.
1176d	119/329	Vorl. Schußtafel f. 8,8 cm K K 43 u. 8,8 cm Stu K 43 und 8,8 cm Pak 43 usw.	1	—	—	Nur, wenn mit entsprechendem Geschütz ausgestattet.
1106	130/10	(A.V.J.) Heft 10: Flieg.Abw.Kp.	—	1	—	Nur, wenn Flak im Verband vorhanden.
1104, 1104 (gp.), 1108, 1108 (gp.)	299/11b	A.V.Schn.Tr. Heft 11b: Führg. u. Kamf d. Krad. Schütz.Btls.	1	—	1	
1109, 1109 (LL Trop)	299/11b	A.V.Schn.Tr. Heft 11b: Führg. u. Kampf d. Krad. Schütz. Btls.	1	2	1	
1112, 1112c, 1112 (LL Trop), 1113, 1113 (gp.), 1163	299/11b	A.V.Schn.Tr. Heft 11b: Führg. u. Kampf d. Krad. Schütz. Btls.	—	1	—	

Art-Nummer	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll			setze Fußnote
			A	B	C	
	H. Dv.					
1162	299/11b	A.V.Schn.Tr. Heft 11b: Führg. u. Kampf d. Krad. Schütz. Btls.	—	1	—	
	D					
1104, 1104 (gp.), 1108, 1108 (gp.), 1109, 1109 (LL Trop)	136/2	Karab. 98 k m. handelsübl. Zielfernrohren	—	1	—	
1104, 1104 (gp.)	164/1b	s. Pz. B. 41 m. le. Feldlaf. 41 Teil 1b Beschr., Handh. und Behandl.	1	1	—	
1106, 1108, 1108 (gp.), 1109, 1109 (gp.), 1109 (LL Trop)	164/1b	s. Pz. B. 41 m. le. Feldlaf. 41 Teil 1b Beschr., Handh. und Behandl.	1	1	—	
1112, 1114, 1114 (gp.), 1127, 1127 (gp.)	164/1b	s. Pz. B. 41 m. le. Feldlaf. 41 Teil 1b Beschr., Handh. und Behandl.	1	2	—	
1147	164/1b	s. Pz. B. 41 m. le. Feldlaf. 41 Teil 1b Beschr., Handh. und Behandl.	1	2	—	Nur, wenn Einheit mit entspr. s. Pz. Büchse 41 m. le. Feldlaf.41 ausgestattet ist.
902, 804, 805, 843, 844	731/5	Anhänger f. Ff-Kabel (Sd. Ah. 25)	—	1	—	
831—837, 837a, 837b, 839, 840, 842—846, 848—850, 850a—d, 851a—c, 852—854, 854a, 855, 856	794/1	Fernspr.- u. Fernschreibtechnik f. d. Nachr. Offz.	1	—	—	
für alle Fu.- und Nachr. Komp.	916/2	Der 5 Watt-Sender	—	1	—	Soweit Einheiten mit dem Gerät ausgestattet.
871, 872, 991	916/2	Der 5 Watt-Sender	—	1	—	
885	916/2	Der 5 Watt-Sender	2	—	—	
871, 871a, 872, 873, 876—879, 991	958/1	Das Frequenzprüfgerät b	—	1	—	
885	958/1	Das Frequenzprüfgerät b	1	—	—	
805—808, 810, 826, 828, 913a	1034/1	Merkbl. üb. Aufbau u. Ausf. v. Antennen	—	1	—	
813, 820—822, 825, 826e, 826K, 871, 871a, 872, 873, 876—879, 885, 991	1034/1	Merkbl. üb. Aufbau u. Ausf. v. Antennen	1	—	—	
814, 815, 816 (W), 816 (W) Rußl., 816a (W) Kop., 817, 818, 820a (W), 826a—c, 828a—c, 839, 840, 842, 848—850, 850a—d, 858—860, 860 (Sd), 861—865, 865a, 866 (Lw), 867—869, 890a, 892—895, 898, 913b, c, 921, 930, 934, 935, 937, 938, 941—944, 944a, b, 946, 946 (Trop), 959, 969—971, 971 (Trop), 972, 973, 973 (Trop), 261 (G), 263 (G), 733 (G)	1034/1	Merkbl. üb. Aufbau u. Ausf. v. Antennen	—	1	—	

Art-Nr.	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
	D					
813, 865, 867, 868, 894a, 894b, 928	1072/4	Funkpeilgerät c	—	1	—	
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109, 1109 (LL Trop)	1852	Deckungszielgerät, Beschr., Handh. u. Behandl.	—	1	—	
1106, 1106a	9005/1	Das Funksprechger. d	—	1	—	
858—860, 860 (Sd), 861—865, 865a, 867—869, 921, 941—944, 944a, 944b, 946, 946 (Trop), 970, 971, 971 (Trop), 973, 973 (Trop)	9016/5	Bedienung d, Tastzusatzes z. Feldfernschreiber	—	1	—	
885, 890a, 892, 893	9016/5	Bedienung d. Tastzusatzes z. Feldfernschreiber	1	—	—	
für alle Stäbe der Nachr. Tr. d. Feldheeres	9017/1	Motorentaschenbuch f. Masch. Satz	—	1	—	
für alle Komp. d. Nachr. Tr. d. Feldheeres	9017/1	Motorentaschenbuch f. Masch. Satz	—	2	—	Soweit Einheiten mit Masch. Sätze ausgestattet sind
871, 871a, 872, 873, 876—879, 991	9017/1	Motorentaschenbuch f. Masch. Satz	—	3	—	
1112, 1112 (LL Trop), 1112c, 1113, 1113 (gp), 1114, 1114 (gp)	Merkblatt	Merkbl. f. Art. Nr. 17 Wettermeld. f. Schießen u. Aufkl.	1	—	—	
1120, 1120 (gp)	»	Merkbl. f. Art. Nr. 17 Wettermeld. f. Schießen u. Aufkl.	1	—	—	
1103, 1103c, 1107, 1107a, 1107c, 1107f, 1157	»	Die Stockmine	2	1	—	
1106, 1106a	»	Die Stockmine	—	1	1	
810, 817	»	Funktechnik f. d. Nachr. Offz.	2	—	—	
867, 951, 969	»	Funktechnik f. d. Nachr. Offz.	4	—	—	

II. Nachstehende Vorschriften sind in allen Kriegssoll, in denen sie aufgeführt, mit allen Angaben zu streichen:

D 226/1—4	Merkbl. f. d. Bekämpf. d. s. engl. Pz. Kpfw., Heft 1—4
Merkblatt	Tarnung der Russen im Sommer
Merkblatt	Feldbefestigung d. Inf.
Merkblatt	Schießen m. 8 cm Wgr. 38 aus d. s. Gr. W.
Merkblatt	Unters. auf Tropendienstfähigkeit
Merkblatt (geh.)	Merkbl. über Gliederung u. Einsatz der Panzerflammabteilung
Merkblatt (geh.)	Gliederung u. Stärke d. Nbl. Tr.

III. Sonstige Berichtigungen:

In den Kriegssoll der Nachrichtentruppe ist unter den entspr. Artnummern bei
D 794/1 Fernspr. u. Fernschreibtechnik f. d. Nachr. Offz. die Sollzahl in Spalte A von 2 in »1« zu ändern.

In den Kriegssoll »für alle Stäbe« ist
Merkbl. (geh.) Haft-Hohlladungen 3 kg zu streichen und neu unter Merkbl. — offen — aufzunehmen.

In dem Kriegssoll »für alle Stäbe« ist zu ändern bei
Merkbl. Funktechnik f. d. Nachr. Offz.
die Sollzahl in Spalte A von 2 in »3«
und in allen übrigen Kriegssoll die Sollzahl in Spalte A von 1 in »4«.

In allen Kriegssoll ist bei
Merkbl. Weltanschaul. Erziehung u. geist. Betreuung im Heere die Sollzahl in Spalte B zu streichen und dafür in Spalte »A« einzusetzen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 5 43

$\frac{89\,a/10}{12639/43}$ AHA V/H Dv (V).

438. Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N.

Teil A

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
55	Stb. gp. Art. Brig. (Sfl.), v. 31. 10. 42 Behelf entfällt
80	Kdr. Gen. Sich. Tr. und Bfh. Heer. Geb. v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 5. 42
97	Insp. Wi. Straßentrsp. Dienstes Ost v. 1. 5. 43 Ersatz für 1. 4. 43 mit Änderung der Bezeichnung
120a	Stb. 12 cm Gr. Werf. Btls. (mot) v. 10. 5. 43 Behelf, Ersatz für 12. 3. 43
120b	Stb. 12 cm Gr. Werf. Btls. (tmot) v. 10. 5. 43 Behelf, Ersatz für 12. 3. 43
165a	Stbs. Kp. 12 cm Gr. Werf. Btls. (mot) v. 10. 5. 43 Behelf, Neuerscheinung
165b	Stbs. Kp. 12 cm Gr. Werf. Btls. (tmot) v. 10. 5. 43 Behelf, Neuerscheinung
712	Pi. Kp. (mot) v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 11. 41
714	le. Pi. Kp. (mot) v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 11. 41
727	Pi. Kp. (G) (mot) v. 12. 5. 43 Behelf, Ersatz für 25. 11. 42 mit Änderung der Bezeichnung
827	Ber. Staff. z. b. V. Ob d H v. 1. 3. 42 entfällt
831	Inf. Div. Fsp. Kp. (tmot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
831 F	Inf. Div. Fsp. Kp. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Änderung der Bezeichnung
832	Inf. Div. Fsp. Kp. (mot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
833	Kps. Fsp. Betr. Kp. (mot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
834	Jäg. Div. Fsp. Kp. (tmot) v. 1. 4. 42 Änderung der Bezeichnung
835	Fsp. Überwach. Kp. v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
836	Geb. Div. Fsp. Kp. (tmot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
837a	le. Blankdrahtkp. (mot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
846	schw. Blankdrahtkp. (mot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
851a	schw. Fsp. Betr. Kp. (mot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
851c	m. Fsp. Betr. Kp. (mot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
852	le. Fsp. Betr. Kp. (mot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
854	Fsp. Betr. Kp. (bodstg.) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
854a	Fsp. Betr. Kp. (O. Qu) (mot) v. 1. 12. 42 Änderung der Bezeichnung
859	Inf. Div. Fu. Kp. (mot) v. 1. 5. 42 Änderung der Bezeichnung
859 F	Inf. Div. Fu. Kp. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Änderung der Bezeichnung
860	Kps. Fu. Kp. (mot) v. 1. 5. 42 Änderung der Bezeichnung
861	A. Fu. Kp. (mot) v. 1. 6. 42 Änderung der Bezeichnung
862	Fu. Kp. (OKH) (mot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
863	Geb. Div. Fu. Kp. (mot) v. 1. 5. 42 Änderung der Bezeichnung
869	Jäg. Div. Fu. Kp. (mot) v. 1. 5. 42 Änderung der Bezeichnung
870 (W)	feste Sd. Fu. Überwach. St. v. 1. 5. 43 Neuerscheinung
921	Eisb. Fu. Kp. (mot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
942	Heer. Gru. Fu. Kp. (mot) v. 1. 12. 42 Änderung der Bezeichnung
946	Panz. A. Fu. Kp. v. 1. 7. 42 Änderung der Bezeichnung
947	Panz. A. Fsp. Kp. (mot) v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
971	Panz. Div. Fu. Kp. v. 1. 6. 42 Änderung der Bezeichnung
973	Panz. Kps. Fu. Kp. v. 1. 5. 42 Änderung der Bezeichnung
976	Panz. Div. Fsp. Kp. v. 1. 11. 41 Änderung der Bezeichnung
976a	Panz. Div. Fsp. Kp. a v. 1. 3. 43 Änderung der Bezeichnung
1006	Stralo v. 1. 8. 42 entfällt
1007	Stb. Wi. Straßentrsp. Brig. z. b. V. v. 1. 5. 43 Ersatz für 1. 6. 42 mit Änderung der Bezeichnung
1008	Wi. Straßentrsp. Bereich (zugl. Kw. Trsp. Rgt. z. b. V.) v. 1. 5. 43 Ersatz für 1. 8. 42 mit Änderung der Bezeichnung
1009	Wi. Straßentrsp. Bez. (zugl. Kw. Trsp. Abt. z. b. V.) v. 1. 5. 43 Ersatz für 1. 4. 43 mit Änderung der Bezeichnung
1010	Wi. Straßentrsp. Kdo. v. 1. 5. 43 Ersatz für 1. 8. 42 mit Änderung der Bezeichnung
1011a	Stb. Kw. Trsp. Rgts. z. b. V. v. 1. 6. 42 entfällt
1012a	Stb. Kw. Trsp. Abt. z. b. V. v. 1. 6. 42 entfällt
1017	Stbs. Kdo. Straßentrsp. Gru. v. 1. 4. 43 entfällt
1018	Straßentrsp. Gru. v. 1. 8. 42 entfällt
1035	Straßentrsp. St. v. 1. 8. 42 entfällt
1084	Kraftf. Pk. Eisb. v. 1. 11. 42 Änderung der Bezeichnung
1120a	schw. Gesch. Kp. (6 s. J. G.) (Sfl.) v. 1. 5. 43 Ersatz für 16. 1. 43, Behelf
1125 (gp)	(T. E. schw. Kan. Zg. (7,5 cm) v. 1. 5. 43 Ersatz für 21. 12. 42, Behelf
1146	Panz. Jäg. Kp. 8,8 cm Flak 18 (6 Gesch.) (mot S) v. 1. 11. 41 entfällt

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
1153a (gp)	Stbs. Kp. a Panz. Gren. Rgts. (gp) v. 1. 4. 43 Neuerscheinung
1155b	Stbs. Kp. Panz. Jäg. Abt. »Hornisse« v. 1. 5. 43 Ersatz für 30. 3. 43 Behelf
1156	Stbs. Kp. Stu. Panz. Abt. v. 5. 5. 43 Behelf, Neuerscheinung
1160	Stu. Panz. Kp. (14 Gesch.) v. 5. 5. 43 Behelf, Neuerscheinung
1164	(T. E.) Staff. Stu. Panz. Abt. v. 5. 5. 43 Behelf, Neuerscheinung
1309	San. Kp. b v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 11. 41
1310	San. Kp. a v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 11. 41
1313	San. Kp. a (mot) v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 11. 41
1351	Krgs. Laz. v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 11. 41
1352	Krgs. Laz. (mot) v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 11. 41
1352 (Trop)	Krgs. Laz. (mot) Trop. v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 1. 42
1353	Leichtkr. Krgs. Laz. v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 11. 41
1354	Leichtkr. Krgs. Laz. (mot) v. 1. 4. 43 Ersatz für 1. 11. 41
2051	Stb. Geb. Baubtls. v. 1. 7. 42 (1. 4. 43) entfällt
2053	Geb. Baukp. v. 1. 7. 42 (1. 4. 43) entfällt
2055	Geb. Baukol. (mot) v. 1. 7. 42 (1. 4. 43) entfällt
2215d	Frt. Leitst. Tripolis v. 1. 3. 42 entfällt
2215e	Frt. Leitst. Benghasi v. 1. 3. 42 entfällt
4862	Nachr. Helf. Einsatzabt. (2 Bereitsch.) v. 1. 5. 43 Neuerscheinung
5009a	Gen. Kdo. Res. Kps. z. b. V. v. 1. 5. 43 Ersatz für 12. 2. 43 Behelf
6295	Werf. Ausb. Battr. 15 cm Pz. Werf. 42 v. 1. 5. 43 Neuerscheinung
7701	Kraftf. Bez. v. 1. 4. 41 Änderung der Bezeichnung
7712	Kraftf. Pk. (Industrie) v. 1. 1. 43 Änderung der Bezeichnung
7737a	bewegl. Nachsch. Staff. Ers. Teile (75 t) v. 1. 5. 43 Neuerscheinung
7739	Zweigst. Kraftf. Pk. v. 1. 7. 41 Änderung der Bezeichnung
8415	Fhj. Lehrg. Panz. Tr. v. 1. 5. 43 Ersatz für 28. 4. 41 Behelf, mit Änderung der Bezeichnung. Keine K. A. N.
8451	Kdo. Schule für H. Mot. v. 1. 5. 43 Neuerscheinung. Keine K. A. N. (F. St. N. Nr. 08451 v. 1. 4. 40 entfällt)
8462	Schirrm. (K) Lehrg. v. 1. 5. 43 Neuerscheinung. Keine K. A. N.

Teil B

Lfd Nr	Artnummer	Bezeichnungen und Ergänzungen
101	9	Ob. Kdo. Heer. Gru. 1. 2. 43 Stabsoffizier für Propaganda Die Stellengruppe des Stabsoffz. wird in »B/R« umgewandelt, der Schreiber St. Gr. »M« ist zugl. Kraftwagenfahrer für Pkw. Zusätzlich: 1 mittlerer Personenkraftwagen
102	88 (W)	Dt. Bevollm. Gen. Kroatien 1. 3. 43 Zusätzlich zu Abschnitt A: 1 Sachbearbeiter für materielle Betreuung der kroat. Truppenteile St. Gr. »R« (Heer) (s. OKW/WZ (I) 13544/43 v. 20. 4. 43)
103	89 (W)	Dt. Gen. Ob. Bfh. West Vichy 1. 4. 43 Eine K. A. N. wird nicht aufgestellt Es sind zuständig: 1 Dienstsiegel 1 Dienststempel 3 Schreibmaschinen, 240 mm Walzenlänge mit Tabulator
104	111(F) 130(F) 582(F) 702(F)	Stb. Inf. Btls. (bdstg.) 1. 12. 42 Stbs. Kp. Inf. Rgts. (bdstg.) 1. 12. 42 Stbs. Battr. Art. Abt. (bdstg.) 1. 12. 42 Stb. Pi. Btsl. (tmot) (bdstg.) 1. 1. 43 Die in den K. St. N. enthaltenen Schuhmacher und Schneider sind Stammpersonal. Sie sind durch einheimische Zivilhilfskräfte zu ergänzen, so daß je 110 Köpfe im Verband 1 Schneider, je 130 Köpfe im Verband 1 Schuhmacher vorhanden sind. In den K. St. N. ist als Anmerkung aufzunehmen: Schneider und Schuhmacher sind durch einheimische Kräfte so zu ergänzen, daß je 110 Köpfe im Verband 1 Schuhmacher vorhanden sind
105	148	(T. E.) Geb. Jäg. Werf. Zg. 1. 12. 42 Zusätzlich: 1 Waffenmeistergehilfe St. Gr. »M«
106	401 F	Stb. Art. Rgts. (bdstg.) 1. 12. 42 K. St. N. zusätzlich: 1 Feuerwerker St. Gr. »O« 1 mittleres Krad
107	407	Stb. Art. Abt. (Sfl) 16. 1. 43 K. St. N. zusätzlich: 1 Feuerwerker St. Gr. »O«
108	475	Battr. 15 cm Kan. Mrs. Laf. (3 gesch.) (mot Z) 1. 11. 41*
	476	Zg. 17 cm Kan. Mrs. Laf. (2 Gesch.) (mot Z) 1. 4. 42
	480	Battr. 21 cm Mrs. 18 (4 Gesch.) (mot Z) 1. 11. 41
	485 (gek.)	Battr. 21 cm Mrs. 18 (3 Gesch.) (mot Z) Ausf. ohne Art. Kzg. Staff. 1. 11. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 21 zusätzlich: Je vorhandenes Geschütz 1 Satz Einbauteile zum Herrichten eines s. Lkw. ($4^1/_2$ t) offen, als Gerätkraftwagen für 21 cm Mrs. 18 oder 17 cm K. Mrs. Laf., Anl. A 1941, Anf. Zeich. A 012

*) Nur zuständig bei Ausstattung der Battr. mit 17 cm Kan. Mrs. Laf.

Lfd Nr.	Artnummer	Bezeichnungen und Ergänzungen
109	478	Battr. 21 cm Kan. 38 (3 Gesch.) (mot Z) 1. 12. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 21 zusätzlich: 3 Satz Einbauteile zum Herrichten eines s. Lkw. (4 1/2 t) offen, als Gerätkraftwagen für 21 cm K. 38, Anl. A 1940, Anf. Zeich. A 013
110	633	Battr. 15 cm Pz. Werf. 42 vom 15. 2. 43 Zusätzlich: 1 Waffenmeistergehilfe St. Gr. »M« 2 Kraftwagenfahrer St. Gr. »M« 1 m. gl. Lkw. (3 t), offen 1 le. gl. Personenkraftwagen (Kfz. 1) (Volkswg.) K. A. N. Stoffgl. Ziff. 27: Zusätzlich: 1 Scherenfernrohr 14 Z mit Gitterplatte (für mot. Einh.) Anl. A 2715, Anf. Zeich. A 60348 1 Richtkreis 40 (für mot. Einh.), Anl. A 2775, Anf. Zeich. A 61350 1 Meßlatte (3 m lg., zusammenlegbar), Anl. A 2995, Anf. Zeich. A 61293
111	705	Stb. Br. Kol. Staff. 1. 1. 43 Die Stellengruppe des San. Offz. wird in »K« umgewandelt
112	709	Stb. Techn. Btls. (mot) 1. 11. 41
	710a	Stb. Techn. Btls. »Min. Öl« (mot) 1. 11. 41
	796	Stb. Techn. Abt. (mot) 1. 11. 42
	1817	Stb. Techn. Btls. (mot) Tropen 1. 3. 42
	1818	Stb. Techn. Btls. »Bergbau« (mot) 1. 3. 42 Der Beamte des gehob. techn. Dienstes (K) aus Gruppe Führer entfällt
113	767	Feldb. Werkst. Kp. 1. 4. 43 Zusätzlich zu Troß: 1 Masch. Satz 220/380 V (Drehstrom) etwa 30 kVA, als Anh. (1achs.) fahrbar 1 gr. Druckluftерzeuger 34, als Anhänger (1achs.) fahrbar. In K. A. N. 767 v. 1. 4. 43 bereits berücksichtigt
114	805	Stb. Kps. Nachr. Abt. (mot) usw. 1. 3. 43 Die Stellengruppe des Kommandeurs wird für Stb. Kps.- und Panz. Kps. Nachr. Abt. in »B/R« umgewandelt. Die anzubringende Fußnote bei Zeile 1 lautet: [2]) als Kdr. Kps.- u. Panz. Kps. Nachr. Abt. St. Gr. »B/R«.
115	817	Fstgs. Nachr. Stb. 1. 12. 42 Die Stellenengruppe der 3 Verbindungsoffiziere wird in »K« umgewandelt
116	845a	Fern. Kab. Baukp. 1. 12. 42 2. Zg., Zg. Trupp: Die Stellengruppen von den 3 Fernsprechern für Kabelmeßdienst werden in »G« umgewandelt 3. Zg. Die Stellengruppe eines Vermessungstechnikers wird in »G« umgewandelt
117	883	Fstgs. Kab. Bohrzg. 1. 3. 42
	886	Fstgs. Fk. Bauzg. 1. 12. 42
	889	Fstgs. Kab. Bauzg. (mot) 1. 12. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 42 zusätzlich: 15 Paar Gummistiefel
118	886	Fstgs. Fk. Bauzg. 1. 12. 42 Je Fstgs. Fk. Bautrupp wird die Stellengruppe eines Fernsprechers in »G« umgewandelt
119	889	Fstgs. Kab. Bauzg. (mot) 1. 12. 42 Je Erdkabelbautrupp (mot) wird die Stellengruppe eines Fernsprechers in »G« umgewandelt
120	926	Fsp. Betr. Zg. (bdstg.) 1. 3. 42 Die Stellengruppe eines Uffz., Fernsprecher wird in »O« umgewandelt mit dem Zusatz: Zugl. für den Hauptwachtmeisterdienst.
121	1017b	Kw. Trsp. Kp. b (250 t) 1. 3. 43 Zusätzlich: 2. Kfz. Instandsetzungstrupp wie 1., jedoch an Stelle des Schirrmeisters (K) 1 Uffz. St. Gr. »G«
122	1051	Kw. Werkst. Zg. 1. 2. 41 Die mit H. M. 42 Ziff. 135 lfde. Nr. 538 angeordnete Verstärkung um 1 San. Uffz. St. Gr. »G« gilt auch für Kw. Werkst. Zge. im Verband von Kr. Trsp. Abt.
123	1106c	Stb. Panz. Jäg. Abt. »Tiger (P)« 31.3.43 Zusätzlich: 1 Offizier (W) St. Gr. »Z« K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c zusätzlich: für 2 Kfz. 15 (Fu) 1 Satz Fu. Gerät Fu 2 EU Anf. Zeich. N 10852, Anl. N 1827 2 Satz Fu. Gerät Fu 5 SE 10 U Anf. Zeich. N 10855, Anl. N 1833 1 Satz Fu. Gerät Fu 8 SE 30 Anf. Zeich. N 10858, Anl. N 1839 2 Satz Fu. Gerät für Feldfunksprecher f Anf. Zeich. N 10883, Anl. N 2032
124	1148c	Panz. Jäg. Kp. »Tiger (P)« (8,8 cm Pak 43) 31. 3. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c zusätzlich: 6 Satz Fu. Gerät Fu 2 EU für 5 Sd. Kfz. 184 (Kp. Tr. u. Zugf.) und 1 Kfz. 15 (Off. z. b. V.) Anf. Zeich. N 10852, Anl. N 1827 16 Satz Fu. Gerät Fu 5 SE 10 U für 14 Sd. Kfz. 184 und 2 Kfz. 15 Anf. Zeich. N 10855, Anl. N 1833 2 Satz Fu. Gerät Fu 8 SE 30 für 1 Sd. Kfz. 184 und 1 Kfz. 15 (Kp. Führ.) Anf. Zeich. N 10858, Anl. N 1839 2 Satz Fu. Gerät für Feldfunksprecher f für 2 Kfz. 15 Anf. Zeich. N 10883, Anl. N 2032 14 Satz Fu. Zubehör für Panz. Kampfwg. Anl. N 2150

Lfd Nr	Artnummer	Bezeichnungen und Ergänzungen
125	1155	Stbs. Kp. Panz. Jäg. Abt. »Tiger (P)« 31. 3. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c zusätzlich: 1 Satz Funkvorrat für Panz. Rgt. Anf. Zeich. N 7916, Anl. N 1451 2 Satz Funkgerät Fu 2 EU für 2 Sd. Kfz. 184 Anf. Zeich. N 10852, Anl. N 1827 4 Satz Fu. Gerät Fu 5 SE 10 U für 3 Sd. Kfz. 184 und 1 Sd. Kfz. 251/8 Anf. Zeich. N 10855, Anl. N 1833 1 Satz Fu. Gerät Fu 7 SE 20 U für 1 Sd. Kfz. 184 Anf. Zeich. N 10857, Anl. N 1837 3 Satz Fu. Gerät Fu 8 SE 30 für 2 Sd. Kfz. 184 und 1 Kfz. 15 Anf. Zeich. N 10858, Anl. N 1839 3 Satz Fu. Zubehör für Panz. Kampfwg. Anl. N 2150 1 Satz Fu. Zubehör für m. gp. Kw. (Sd. Kfz. 251 und Abarten) Anl. N 2153
126	1169a bis x	Eisb. Panz. Zg. aller Art K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c zusätzlich: 1 Chiffriermaschine Enigma mit Zub. u. Vorr., Anl. N 1991, Anf. Zeich. N 25251 Anforderung über Ers. Abt. für Eisb. Panz. Züge Rembertow
127	1169x	Eisb. Panz. Zg. 1. 2. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 5 und 47: Die Anlagen für die 10 cm le. FH 14/19 (p) (E) müssen richtig lauten: pA 320a, pA 321a und pA 5510a Stoffgl. Ziff. 44: Die Anlage für den Sondersatz Nr. 78 muß richtig lauten: A 5338
128	1177	m. Panz. Kp. »Panther« 10. 1. 43 Gefechtstroß I: Der für den gr. Feldkochherd vorgesehene Lkw. ist ein mittlerer gl. Lastkraftwagen (3 t), offen
129	1187c	Panz. Werkst. Kp. Panz. Jäg. Abt. »Tiger (P)« 31. 3. 43 1 Satz Fu. Gerät Fu 8 SE 30 für 1 Kfz. 15 Anf. Zeich. N 10858, Anl. N 1839
130	1189	Panz. Bergezg. 1. 4. 43 Die Besetzung mit Hilfswilligen wird für folgende Stellen aufgehoben: 16 2. Kw. Fahrer für Zgkw. 8 Lenker für Tiefl. Ah. 8 Mannschaften für Berge- und Verladungszwecke, zugl. 2. Lenker für Tiefl. Ah. Vor Hw. ist hier zu setzen: 22
131	1217a 1217b 1217c	Kraftf. Kp. a (90 t) 1. 11. 42 Kraftf. Kp. b (120 t) 1. 11. 42 Kraftf. Kp. c (180 t) 1. 11. 42 Von den mit Hilfswilligen zu besetzenden Stellen der 2. Kw. Fahrer in den Zügen ist jeweils die Hälfte mit deutschen Mannschaften, die Hälfte mit Hilfswilligen zu besetzen
132	1825	Kraftwerk Eisb. Zg. 1. 10. 42 Die Stellengruppe des Führers der Dampfkraftwerkbesatzung ist eine »K« Stelle. (Druckfehler)
133	2076 2076 (Trop)	Div. Kart. St. (mot) 1. 2. 41 Div. Kart. St. (mot) (Trop.) 1. 1. 42 Die Stelle des Führers der Kartenstelle St. Gr. »Z/K« zugl. Offizier Ia Meß beim Div. Stb., wird gesperrt
134	2217d	Kr. Heer. Strf. Dienst Reiseverkehr v. 1. 1. 43 Das Fußnotenzeichen *) ist unter b) Streifen bei den Streifenführern und Streifenbegleitern zu streichen
135	2411	Stb. Feldstrafgef. Abt. Kdt. Feldstraflag. 1. 1. 43 Zusätzlich: Nur für Feldstrafgefangenenabt. 1 Leitender Zahlmeister, Beamter des gehob. Verw. Dienstes St. Gr. »K«
136	4006	Kdo. Inf. Div. (Besatzung) 1. 4. 43 Die Stelle des Offiziers Ia Meß St. Gr. »Z« wird gesperrt
137	4038 4039a 4039b 4040c	Stb. Stromsich. Rgt. 1. 1. 43 Stb. selbst. Stromsich. Btl. 1. 1. 43 Stb. Stromsich. Btl. 1. 1. 43 Stromsichkp. 1. 1. 43 Zusätzlich: je 1 Leichtkraftrad Nur zuständig für Stromsicherungsverbände im W. K. V, VI und XII
138	5005	Stellv. Gen. Kdo. (W. K. Kdo.) 1. 12. 42 Die Stelle des Sachbearbeiters der Abt. III des Wehrkreisarztes kann auch durch einen Truppenoffizier St. Gr. »B« oder einen Beamten des gehob. Verw. Dienstes St. Gr. »K« besetzt werden
139	5055	Kdo. Ausb. Div., Kdo. Feldausb. Div. 1. 1. 43 Zusätzlich: 1 Beamter des gehob. techn. Dienstes (R) St. Gr. »K«
140	6012	Inf. Nachr. Ausb. Kp. 1. 1. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 58 ist bei Zeltbahn a/A. (f. techn. Zwecke) in Sollspalte a und b die Zahl 52 in 42 zu ändern. (Druckfehler)
141	6331	Eisb. Pi. Ausb. Btl. 1. 10. 42 Die Verfügung H. M. 43 Ziff. 410 lfdc. Nr. 96 betr. Offizier z. b. V. St. Gr. »K« wird auf diese Einheit erweitert
142	6335	Eisb. Pi. Ausb. Kp. 1. 10. 42 Zusätzlich: 3 M. G. 34 in K. A. N. bereits berücksichtigt
143	6464	Stb. Dolm. Lehrabt. 1. 10. 42 Zusätzlich: 15 Dolmetscher z. b. V. St. Gr. »Z« 6 Dolmetscher z. b. V. St. Gr. »K«
144	6466a	Stb. Prop. Ausb. Abt. 1. 11. 42 Die Stellengruppe des Kommandeurs wird in »R« umgewandelt
145	6705	Wehrgeol. Lehr- u. Ger. St. 1. 4. 42 Zusätzlich: Bohrtrupps Nr. 7—10 wie 1. Bohrtrupp

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
146	7700b	Kdr. Kraftf. Pk. Tr. 1. 2. 43 Zusätzlich: 1 Zahlmeister, Beamter des gehob. Verw. Dienstes St. Gr. »K«
147	8007	Winterkpf. Schule 3. 3. 43 2. Inspektion zusätzlich: 10 Maschinenpistolen (davon 3 russische)
148	8763	Nbl. Tr. Schule 1. 9. 42 Zusätzlich: 1 Uffz. St. Gr. »G« als Lichtbildner 1 Fotograf St. Gr. »M«
149	8771	Fla. Schule Inf. 1. 12. 42 Als Zusatz nach der 3. Insp. ist einzusetzen: Bei mehr als 90 Teilnehmern treten hinzu: 1 Hilfsoffizier St. Gr. »Z« 1 Ausbilder St. Gr. »O« 3 Ausbilder St. Gr. »G« (Feldwebel) 4 Hilfsausbilder St. Gr. »M«

Druckfehlerberichtigung

In H. M. 43 Ziff. 376 lfde. Nr. 56 muß es heißen: St. Gr. »K«

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 21. 5. 43
— 12 616/43 — AHA V.

439. Änderung einer Druckvorschrift.

Rdnr. 54 der H. Dv. 450 ist durch nachstehenden Wortlaut zu ersetzen:

»Um das Fassungsvermögen der Lagerräume auszunutzen, können den Munitionsarten der Gruppen I bis VI auch leere Geschosse und sonstige metallene unscharfe Munitionsteile in 1 m Abstand hinzugelagert werden. Die Packgefäße dürfen jedoch keine leicht brennbaren Stoffe wie Papier, Holzwolle usw., enthalten.«

Deckblätter werden nicht ausgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 10. 5. 43
— 89 a 11 a — Fz In (III d).

440. Umbenennung von D+ Vorschriften in geheime Heeresdruckvorschriften (H. Dv. g.).

Die D 66 + »Richtlinien für Einsatz und Führung der Panzerdivision« vom 3. 12. 1940 ist in die H. Dv. g. 66 und

die D 80 + »Richtlinien für die Führung und Einsatz der Infanteriedivision (mot)« vom 27. 1. 1941 in H. Dv. g. 80

umzubenennen.

Auf dem Umschlag und dem Titelblatt der Vorschriften ist der Vermerk D — + zu streichen und dafür der Vermerk handschriftlich aufzunehmen:

»H. Dv. g. 66 (bisher D + 66) bzw. H. Dv. g. 80 (bisher D + 80)«. Deckblattausgabe unterbleibt.

In dem Anhang 1 zur H. Dv. g. 1 Seite 3 sind die D 66 + und D 80 + mit allen Angaben zu streichen.

In der H. Dv. g. 1 setze ein:

Auf Seite 18: g 66 Gen St d H/Ausb Abt
Richtlinien für Einsatz und Führung der Panzerdivision v. 3. 12. 1940

Auf Seite 21: g 80 Gen St d H/Ausb Abt
Richtlinien für die Führung und Einsatz der Infanteriedivision (mot) v. 27. 1. 1940

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 8. 5. 43
— 89 a/b — AHA V/H Dv (VII).

441. Waffentechnische D-Vorschriften.

A. Beim Heereswaffenamt — Wa Z 4 — sind erschienen:

	D-Nr.	Benennung der Vorschrift
1.	202 N. f. D.	Anleitung für den Einbau von Nutringmanschetten, Simmerringen und Metafas-Packungsringen 1. 4. 43
	435/3 N. f. D.	Handbuch, Kennzeichen der Munition für deutsche Geschütze und Werfer 24. 3. 43
	496/3 N. f. D.	Munitionsbeladeplan gemäß Anl. A. N. Heer A 825 v. 1. 3. 43 für eine Geb.-Battr. (4 Gesch.) mit Geb. K. 15 Artilleriemunition 1. 3. 43
	496/4 N. f. D.	Munitionsbeladeplan gemäß Anl. A. N. Heer A 830 für eine Geb. Battr. (4 Gesch.) mit Geb. G. 36 a) bei Einsatz im Gebirge b) bei Einsatz im Flachlande Artilleriemunition 1. 3. 43
	1401 N. f. D.	Merkblatt zum Alarmleuchtzeichen 1. 2. 43
2.	587/1 N. f. D.	Minensuchgerät Tempelhof 41 Beschreibung und Bedienung 1. 4. 43
	587/2 N. f. D.	Minensuchgerät Frankfurt 42 Beschreibung und Bedienung 1. 4. 43

Verteilung erfolgt durch die Feldvorschriftenstellen bzw. durch die Stellv. Gen. Kdos.

Die Vorschriften zu 2 sind auch »Zum Einlegen in das Gerät« bestimmt. Der hierzu benötigte Bedarf ist auf dem vorgeschriebenen Gerätnachschubweg anzufordern.

B. Es treten außer Kraft:

D 202 (N. f. D.) — Anleitung für den Einbau von Nutringmanschetten und Pakkungsringen (wie Spezialpakkungsringart A 1129) 3. 2. 40

D 496/4 a (N. f. D.) — Munitionsbeladeplan gem. Anl. A. N. Heer A 830 und A 831 für eine Geb. Battr. (4 Gesch.) mit Geb. G. 36 bei Einsatz im Gebirge Artilleriemunition 1. 10. 41

D 496/4b (N. f. D.) —	Munitionsbeladeplan gem. Anl. A. N. Heer A 830 und A 831 für eine Geb. Battr. (4 Gesch.) mit Geb. G. 36 bei Einsatz im Flachlande Artilleriemunition 1. 10. 41
D 420/7+ —	vom 30. 4. 42

Die ausgeschiedenen Vorschriften sind unter Beachtung der hierfür gegebenen Bestimmungen zu vernichten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 11. 5. 43
— 89b 0010a — Wa Z 4 (V 2b).

442. Ausgabe von Deckblättern.

1. 4. Deckblattfolge zur H. Dv. 1/4 — N. f. D. —	Kriegsoll (Heer) an Vorschriften Heft 4: Artillerie O. D.
2. Deckblatt Nr. 1 bis 8 zur H. Dv. g. 7 (M. Dv. Nr. 534 L. Dv. g. 7)	Geheim! Allgemeine Schlüsselregeln für die Wehrmacht Vom 13. 1. 40

Die Deckblätter sind nur mit genauer Angabe der Prüfnummern der vorhandenen Vorschriften anzufordern.

a) vom Feldheer:
bei den zuständigen Feldvorschriftenstellen — FVSt —

b) vom Ersatzheer:
bei den stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) — Vorschriftenverwaltungsstellen — VVSt — gemäß Merkblatt 35/3 vom 1. 1. 42.

3. Deckblatt Nr. 7 bis 15 zur H Dv. 28 (M. Dv. Nr. 465 L. Dv. 28) — N. f. D. —	Der Flugmeldedienst Vom 7. 11. 39
4. Deckblatt Nr. 4 und 5 zur H. Dv. 119/121 Vorl. — N. f. D. —	Vorläufige Schußtafel für die 7,62 cm Feldkanone 296 (r) — russ 36 — und 7,62 cm Feldkanone 296 (r) auf Selbstfahrlafette — russ 36 — mit der 7,62 cm Panzergranatpatrone 39 (r) usw. Normale Ladung! Nur für die Tropen bestimmt! Vom Juli 42
5. Deckblatt Nr. 6 bis 9 zur H. Dv. 119/150 Vorl. — N. f. D. —	Erläuterungen und Anwendungsbeispiele für den Gebrauch der Schießbehelfe für die leichte Feldhaubitze 18 mit der Feldhaubitzgranate und der Feldhaubitzgranate 38 Stahlguß Vom Febr. 40
6. Deckblatt Nr. 4 bis 6 zur H. Dv. 119/171 Vorl. — N. f. D. —	Vorläufige Schußtafel für die 12,2 cm Kanone 390 (r) — russ 31 — mit der 12,2 cm Sprenggranate 370 (r) — russ 0 Φ 471 — usw. Vom Nov. 41
7. Deckblatt Nr. 15 und 16 zur H. Dv. 119/202 — N. f. D. —	Schußtafel für die Gebirgskanone 15 mit der Gebirgsgranate 15 Al und Gebirgsgranate 15 Rot Vom Sept. 37
8. Deckblatt Nr. 18 bis 28 zur H. Dv. 119/121 — N. f. D. —	Schußtafel für das Gebirgsgeschütz 36 mit der 7,5 cm Granate 34 Al Kanonengranate rot Al und der Kanonengranate rot Buntrauch Vom Aug. 40
9. Deckblatt Nr. 29 bis 31 zur H. Dv. 119/221 — N. f. D. —	Schußtafel für das Gebirgsgeschütz 36 mit der 7,5 cm Granate 34 Al Kanonengranate rot Al und der Kanonengranate rot Buntrauch Vom Aug. 40
10. Deckblatt Nr. 1 zur H. Dv. 119/325 Vorl. — N. f. D. —	Vorläufige Schußtafel für die 7,5 cm Kampfwagenkanone 42 (7,5 cm Kw K 42) und 7,5 cm Sturmkanone 42 (7,5 cm Stu K 42) mit der 7,5 cm Sprenggranatpatrone 42 Kw K 42 usw. Vom Jan. 43
11. Deckblatt Nr. 5 zur H. Dv. 119/422 — N. f. D. —	Schußtafel für die 10 cm leichte Feldhaubitze 30 (t) mit der 10 cm Aufschlagzündergranate 30 (t) usw. Vom Aug. 41
12. Deckblatt Nr. 23 bis 28 zur H. Dv. 119/504 — N. f. D. —	Schußtafel für die lange schwere Feldhaubitze 13 und lange schwere Feldhaubitze 13/02 mit der 15 cm Granate 19 Beton — nur 1. bis 5. Ladung — Vom Aug. 39
13. Deckblatt Nr. 1 bis 4 zur H. Dv. 119/515 — N. f. D. —	Schußtafel für die schwere Feldhaubitze 18/40 mit der 15 cm Granate 19 usw. Vom Dez. 43
14. Deckblatt Nr. 9 bis 18 zur H. Dv. 119/572 Vorl. — N. f. D. —	Vorläufige Schußtafel für den 22 cm Mörser 531 (f) — frz T R 16 S — mit der 22 cm Granate 533 (f) — frz 15 ADT — usw. Vom Mai 41
15. Deckblatt Nr. 3 bis 5 zur H. Dv. 119/671 Vorl. — N. f. D. —	Vorläufige Schußtafel für die 37 cm Haubitze (E) 711 (f) — frz 15 — mit der 37 cm Granate 706 (f) — frz 16 A Tob — usw. Vom Mai 42
16. Deckblatt Nr. 1 und 2 zur H. Dv. 119/972 Vorl. — N. f. D. —	Vorläufige Schußtafel für den 12 cm Granatwerfer 378 (r) — russ 38 — usw. Vom Jan. 42

17. Deckblatt Nr. 16 bis 24 zur H. Dv. 119/1151 — N. f. D. — Flugbahnbilder für die leichte Feldhaubitze 18 mit der Feldhaubitzgranate und der Feldhaubitzgranate 38 Stahlguß
Vom April 39

18. Deckblatt Nr. 6 zur H. Dv. 141/2 Entwurf Truppenvermessungsdienst (T.V.) Heft 2 A. Behelfsmäßige Punktbestimmung B. Punktbestimmung mit Richtkreis
Vom 1. 10. 35

19. Beilage 2 — die Batterie 21 cm Mrs. 18 Seeeziel-schießen
Vom 1. 4. 43

zur H. Dv. 200/2 h Ausbildungsvorschrift für die Artillerie (A. V. A.) Entwurf Heft 2 h: Die Batterie 21 cm Mrs. 18
Vom 15. 3. 39

20. Deckblatt Nr. 25 und 26 zur H. Dv. 225/3 (L. Dv. 53/3) — N. f. D. — Zielbau und Sicherheitsbestimmungen für Schießen aller Waffen Teil 3 Zahlenangaben für Absperrmaße
Vom 29. 8. 38

21. Nachtrag — Mittel für Wettbewerbe im Rahmen der geistigen Betreuung und Freizeitgestaltung für das Haushaltsjahr 1943/44 und zusätzliche Geldmittel für besondere Wettbewerbe der AOK's
Vom 26. 3. 43

zum Merkblatt 20/2 Sammelheft: Weltanschauliche Erziehung und geistige Betreuung im Heere
Vom 1. 10. 41

22. Anlage 7 und 8 zum Merkblatt 27 b/45 Richtlinien für kurzfristige Ausbildung der Artillerie im Feldheer
Vom 10. 8. 42

23. Deckblatt Nr. 1 zur D (Luft) 1405 — N. f. D. — Der Truppenflugmeldedienst der Flakartillerie Vom Nov. 40

Durch dieses Deckblatt wird »D (Luft) 1405« in L. Dv. 400/25 umgewandelt. Die Umschlagseite, das Titelblatt und die Genehmigungsverfügung sind demnach entsprechend abzuändern.

24. Deckblatt Nr. 19 zur L.Dv. 400/14 Anh. III, Beiheft — N. f. D. — Richtlinien für den Stellungsbau
Vom Dez. 40

Durch dieses Deckblatt wird »L. Dv. 400/14 Anhang III, Beiheft« in »L. Dv. 400/11 a Beiheft« umgewandelt. Die Umschlagseite, das Titelblatt und die Genehmigungsverfügung sind dementsprechend abzuändern.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 1 bis 18, 20, 23 und 24 sowie Beilage 2 zu lfd. Nr. 19 sind in der H. Dv. 1 a bzw. L. Dv. 1/1 bei den betr. Vorschriften handschriftlich einzutragen.

Nachtrag zu lfd. Nr. 21 und Anlage 7 und 8 zu lfd. Nr. 22 sind im Anhang 2 zur H. Dv. 1 a auf Seite 20 lfd. Nr. 2 bzw. auf Seite 27 b lfd. Nr. 45 in der 3. Längsspalte einzutragen.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 4 bis 15 und 17 sind vollmäßig verteilt; fehlende Abdrucke sind anzufordern:

1. vom Feldheer:
   a) von den Stäben bei den Feldvorschriftenstellen — FVSt —
   b) von den Batterien (zum Einlegen in das Gerät) auf dem Anforderungswege für Waffen und Gerät
2. vom Ersatzheer:
   a) von den Stäben bei den stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) — VVSt —
   b) von den Batterien (zum Einlegen in das Gerät) beim Heeres-Zeugamt Spandau

Die Deckblätter sowie Beilage 2, Nachtrag und Anlage 7 und 8 zu lfd. Nr. 18 bis 22 sind sollmäßig verteilt; fehlende Abdrucke sind anzufordern:

a) vom Feldheer:
   bei den zuständigen Feldvorschriftenstellen — FVSt —
b) vom Ersatzheer:
   bei den stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) — Vorschriftenverwaltungsstellen — VVSt —

gemäß Merkblatt 35/3 vom 1. 1. 42.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 1, 3, 16, 23 und 24 sind an die in Frage kommenden Dienststellen usw. unmittelbar übersandt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 5. 43
— 89 a/b — AHA V/H Dv (VII).